

Gemeinderat von Zürich

17.12.2003

Interpellation

von Markus Schwyn (SVP)
und Monika Erfigen (SVP)

GR Nr. 2003/ 502

Die Vielfalt der von der Stadt Zürich betriebenen und/oder unterstützten Einrichtungen, Beratungsstellen und Projekte in der Soziokultur ist enorm. Das Budget und auch die jeweilige Rechnungsabschlüsse geben leider keinerlei Aufschluss über die detaillierten Aufwendungen in der Soziokultur. Das Stadtzürcher Stimmvolk hat am 13. Juni 1999 über einen Betrag von 12.996 Millionen Franken für den Bereich Soziokultur entschieden. Dieser Betrag wird seit kurzem in der Rechnung des Sozialdepartements – 1999: 12,4 Millionen, 2000: 13.0 Millionen, 2001: 14.1 Millionen, 2002: 14.3 Millionen, 2003: 15.2 Millionen und 2004: 17.4 Millionen Franken - aber nicht mehr offen, sondern in Form eines Globalbudgets ausgewiesen. Zudem ist es mittlerweile schwierig geworden, sich über die zahlreichen von der Stadt Zürich betriebenen und unterstützten Institutionen einen Überblick zu verschaffen.

In diesem Zusammenhang bitten wir um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Einrichtungen, Beratungsstellen und Projekte im Bereich Soziokultur werden von der Stadt Zürich betrieben und/oder - wenn auch nur temporär - unterstützt und verbergen sich hinter dem Konto 3650.900 des jährlichen Budgets?
2. Wie haben sich die Beiträge der unter Frage 1 aufgeschlüsselten Einrichtungen, Beratungsstellen und Projekte im Bereich Soziokultur seit der Verankerung der Soziokultur in der Gemeindeordnung, sprich seit der Volksabstimmung, entwickelt? (Die Interpellanten bitten um eine detaillierte Auflistung aller unterstützten Einrichtungen, Beratungsstellen und Projekte).
3. Auf welchen rechtlichen Grundlagen (Weisung, Stadtratsbeschluss usw.) basieren die entsprechenden Ausgaben und wann werden diese fällig? (Die Interpellanten bitten um eine detaillierte und vollständige Aufschlüsselung auf die einzelnen Einrichtungen, Beratungsstellen und Projekte).
4. Welche Einrichtungen, Beratungsstellen und Projekte wurden unter der Rubrik „freie Kredite“ der Soziokultur unterstützt? (Die Interpellanten bitten um eine detaillierte Auflistung der jährlich gesprochenen Beiträge).
5. Warum ist die Vorsteherin des Sozialdepartements davon abgewichen, die einzelnen Beiträge im Budget und in der Rechnung auszuweisen und hat diese in einer einzelnen Position zusammengefasst? Wie stellt sich die Vorsteherin des Sozialdepartements dem Vorwurf, etwas verbergen zu wollen?



Monika Erfigen